

Vielseitig begabte Familie von Musikern

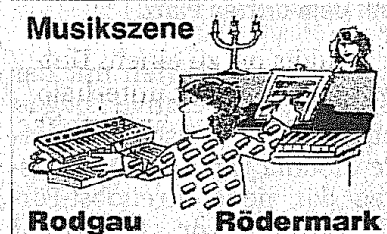
Folge 1226: Die Nowaks spielen in mehreren Ensembles

RODGAU/RÖDERMARK ■ Beständigkeit, Treue, Zuverlässigkeit, Können, Teamgeist - das sind in großen Orchestern Eigenschaften von Instrumentalisten, die qualitativ nicht zu den Schlusslichtern zählen. Auch nicht zu den schillernden Frontlinern. In einem Premium-Tutti wie etwa dem des Musikvereins in Dudenhofen (MVD) müssen alle Mitglieder Säulen sein. Sie sind's. Vorne die golden glänzenden, direkt dahinter die, die über Jahre hinweg Hauptlasten schultern. Innerhalb des großen Klangkörpers ebenso wie in kleineren Besetzungen. Manchmal treten sie auch solistisch in Erscheinung. Wie etwa der einstige Vorsitzende Waldemar Nowak mit seinem Fagott.

Was wäre der Musikverein ohne seine niemals fehlenden virtuosens Stimmführer bei den Querflöten und Oboen, Leonore und Thorsten Nowak, den Kindern des Fagottisten? Dass die beiden nun schon 30 Jahre im Symphonischen Orchester aktiv sind -

man möchte es kaum glauben. In diese Reihe gehören auch Teamplayer wie Klarinettist Axel Frank, der ebenfalls 30 Jahre mit von der Partie ist, oder Trompeter Jens Renda (25 Jahre). Ein halbes Jahrhundert bläst Heinz Mahr (Bariton/Tenorhorn) mit.

Seit Jahrzehnten wirkt sein Kollege Thomas Krause, Po-



saune und Euphonium, bei so vielen Orchestern und Projekten hier in der Gegend mit, dass auch Szenebeobachter nicht mehr genau wissen, welchem Musikverein Krause nun eigentlich tatsächlich angehört. Der Schwermetaller ist Feuer und Flamme für die Musik, vielseitig, ein Fachmann - und kein Lautsprecher, der für sich und sein

Tun trommelt. Dabei befindet er sich in guter Gesellschaft mit Kollegen wie Helmut Wallner und Christian Weiland, Trompeten, Veronika Berker, Horn, Volker Laumann, Posaune und Euphonium, und Stefan Rebmann, Tuba.

Dieses Sextett fand sich 2008 unter dem Dach des Musikvereins Nieder-Roden zusammen und nennt sich „Wonder Brass“. Es ist eines von etlichen Ensembles, die der Verein hervorgebracht hat, von „Rodgau Brassband“ bis „Rodgau-Jazz-Big-Band“. Das bezeichnet eine zeitliche und stilistische Spannweite, die Helmut Wallner mitgegangen ist. Mit „Wonder Brass“ intoniert und interpretiert der Rodgauer Musik von Tomaso Giovanni Albinoni bis Frank Vincent Zappa, also von Rock bis Barock. Bei den Dudenhöfern haben die Kammermusik-Formationen meist keine Namen, und die Besetzungen wechseln. Aber es entsteht kaum ein Holzbläserensemble, bei dem die Nowaks nicht dabei sind. ■ mc